

Agrogenteknik & Forschung

Politische Steuerung



Hightech-Strategie

Innovationen sind der
Motor für Wachstum und
Wohlstand.



Grundlagen Forschungsförderung: Der Koalitionsvertrag der Regierung 2009

- (...)umfassenden Dialog über Zukunftstechnologien mit und unter den Bürgerinnen und Bürgern
- Wir wollen wieder eine **optimistische, technik- und innovationsfreundliche** Gesellschaft werden
- Bioökonomierat entwickelt international wettbewerbsfähige Strategie zu einer wissensbasierten Bioökonomie
- Wissenschaft, Wirtschaft und Landwirtschaft brauchen klare Signale für die Forschung an GVP und deren Einsatz
- Unternehmen sollen steuerfrei Forschen können
- Die grüne Gentechnik kann einen Beitrag zur Bekämpfung des Welthungers leisten
- Ökolandbauforschung soll gefördert werden



Stand der Umsetzung des Koalitionsvertrages

- ✓ Runder Tisch bei Frau Schavan
- Bioökonomierat legt Landwirtschaftsforschungskonzept im Herbst vor
- Neues Gentechnikrecht nach Änderung EU-Recht
- Steuererleichterung werden diskutiert
- Neues Agrarforschungskonzept?



Hightech-Strategie

Innovationen sind der Motor für Wachstum und Wohlstand.



Runder Tisch zur Pflanzengenetik

Verbot des Anbaus von MON 810 in Deutschland. Bundesministerin Schavan hatte zu einer „Versachlichung“ der Debatte aufgerufen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden und Kirchen zu einem Runden Tisch eingeladen

- Wer ist dabei?
 - DFG, DBV, einzelne Biotechnologievertreter
 - DNR, BÖLW, Kirchen,
 - einzelne Personen je nach Thema wie z.B. Joachim von Braun (ehemals IFPRI) zur Welternährung, Dr. Stefan Marcinowski (BASF) zu Chancen der Biotechnologie
- Themen:
 - Welternährung, Sicherheitsforschung, Ökolandbau



BioÖkonomieRat

Koalitionsvertrag Abschnitt II.2
zu „Wissenschaft und Forschung:



„Mit der Unterstützung des Bioökonomierates werden wir eine international wettbewerbsfähige Strategie zu einer wissensbasierten Bioökonomie erarbeiten und umsetzen“



BioÖkonomieRat: Wer, wo, was?

Food, Feed, Fibre, and Fuel:

- Bioökonomie ist **neuartiges** (?) Konzept zur Nutzung natürlicher Ressourcen
- Bioökonomierat ist unabhängiges Beratungsgremium der Bundesregierung in allen Fragen der Bioökonomie
 - Experten aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Ressortforschung des Bundes und der privatwirtschaftlichen Forschung an wie z.B. BASF, Dow Agro Science (USA), KWS, MPI, RWE
 - Rat ist administrativ bei Deutscher Akademie der Technikwissenschaften angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unterstützt



Knowledge based bioeconomy KBBE

- Der Ansatz des Bioökonomierates, sowohl personell als auch strukturell, reiht sich ein in eine lange Tradition, mit Ingenieurskunst und technischem Fortschritt all die Probleme lösen zu wollen, die aus technischem Fortschritt und einem verengtem, ingenieurmäßigen Verständnis von Natur und Umwelt resultieren.
- Der Lissabon Prozess in Europa und die Konzipierung der europäischen Forschungspolitik gibt genau diesen Rahmen vor: „The 7th Framework Programme is tailored to better meet industry’s needs. Where industrially relevant, the definition of work programmes will draw on the strategic research agendas developed by industry-led technology platforms.“



Knowledge based bioeconomy KBBE

- Die Industrie geleiteten Plattformen kommen national etwas eleganter einher. In seiner Selbstdarstellung jedoch sieht sich der Bioökonomierat vorrangig den gesellschaftlichen Herausforderungen verpflichtet wie: Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Fruchtbarkeit der Böden, Sicherung der Energieversorgung

Diese Ziele werden jedoch ohne die Mitwirkung der Zivilgesellschaft oder Einbeziehung kultureller Aspekte verfolgt!



Anstelle eines Fazits...

Die Utopie einer Forschung:

- die in problemorientierten Ansätzen und nicht in Sektoren oder Technologien denkt,
- die die Expertise der Landbevölkerung und Zivilgesellschaft im Forschungsdesign mit einbezieht
- und für nachhaltige Lebensperspektiven für alle Menschen heute und in Zukunft sorgt.



Dr. Steffi Ober

**Referentin für Agrogentechnik
und Biodiversität**

Charitestraße 3

10117 Berlin

030 284984 1612

Steffi.Ober@NABU.de

www.NABU.de/Gentechnik

